

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haslam, Manager

Dampfheizung.
Gasbeleuchtung.
Alles neu und modern.
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.
Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.
HUMBOLDT, SASK.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Rosthern.
Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.
Feuer- und Lebens-Versicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie baldmöglichst vor.

NATIONAL TRUST COMPANY, LIMITED

Eingezahltes Kapital = \$1,000,000
Reserve = \$400,000

Geld zu verleihen
auf verbesserte Farmländereien in der Provinz Saskatchewan mit geringster Verzinsung und zu niedrigstem üblichem Zinsfuß. Wünschen Sie den Rest des Kaufpreises Ihres Landes zu bezahlen, zu bauen, gegenwärtige Verbindlichkeiten zu bezahlen oder mehr Land zu kaufen, so sprechen Sie bei unsern Agenten in Ihrem Distrikt vor. Der Ihnen gerne alle notwendigen Informationen geben und Ihre Applikation aufnehmen wird. Wegen weiterer Auskunft schreiben Sie oder sprechen Sie vor in der Office von

NENZEL & LINDBERG J. D. GUNN
Münster Saskatoon
Sask. Sask.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wundervollen
Erythematosen Heilmittel,
(auch Dermatitis genannt).
Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von
John Linden,
Spezial-Arzt der Erythematosen Heilmethode.
Office und Residenz: 948 Prospekt-Strasse.
Lettner-Drucker W. Cleveland, O.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Ausstellungen.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO
Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Reserve: \$5,000,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparcassen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

Humboldt Zweig

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,920,000
Reserve-Fonds \$1,200,000

Geschäfts- und Sparcassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000
Eingezahltes Kapital . . . \$3,500,000
Reserve-Fonds . . . \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eingelöst. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

E. A. S. Jenson, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America.

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00
Reserve . . . \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparcasse. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparcasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweig: Rosthern, Duke Lake Battleford, Porton, Preston, Estevan. W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

Ritz & Noerger

Humboldt, Sask.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von

Koch- und Heizöfen

erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten.

Kommet und sehet unser Warenlager, bevor Ihr anderswo kauft!

Unser Lager von „Shell Hardware“ und schweren Eisenwaren ist stets vollständig.

Ritz & Noerger

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.

Anwalt der Union Bank of Canada.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf

Hypotheken zu verleihen unter leichten

Bedingungen. Humboldt, Sask.

gend gewohnt.

Chappel, Nebr. Zwischen hier und Julesburg, Colo., wüthen mehrere große Prairiebrände, die wahrscheinlich durch Funken aus Lokomotiven entstanden sind. Da die Telephonverbindung unterbrochen ist, lassen sich keine genaueren Nachrichten erhalten. Auch aus der Gegend von Henningford werden Prairiefeuer gemeldet. An vielen Stellen sind Ortschaften von den Flammen bedroht.

Leavenworth, Kans. Mehrere hundert Veteranen des hiesigen Soldatenheims erkrankten kürzlich nach dem Genuß gehackten Fleisches, das ihnen beim Frühstück gereicht worden war. Dieselben wurden sofort nach dem Hospital überführt, doch scheint in keinem Falle ernsthafte Gefahr vorzuliegen.

Los Angeles, Cal. Ein Extrazug der Atchison, Topoka und Santa Fe-Bahn, welcher mit Studenten besetzt war, die von einem Wettspiele aus Clairmont zurückkehrten, rannte mit dem Schnellzuge No. 2 derselben Bahn zusammen, wobei sechs Personen auf der Stelle getötet und 18, darunter mehrere tödlich, verletzt wurden. Beide Lokomotiven, der Gepäckwagen des Schnellzuges und der Rauchwagen der Extrazuges wurden zertrümmert.

König Eduard und die französischen Nonnen.

Eine kleine Schar französischer Ordensschwwestern, von ihren „Landesvätern“ ausgewiesen und gerade angekommen auf der anderen Seite des Kanals, — Folkestone in England — fanden sich hilflos und ratlos in der großen, fremden Station. Die Passagiere hatten im Zuge Platz genommen, und als die junge Nonne, die die kleine Gesellschaft in ihrer Obhut hatte — nur sie war ein bißchen mit der englischen Sprache vertraut — auf dem Perron auf und ab ging, um leere Abteile für sich und ihre Gefährtinnen zu suchen, konnte sie keine finden. In der Furcht, von ihren Mitschwwestern getrennt zu werden, sah sie sich angstvoll nach einem Bahnbeamten um. Da fielen ihre Augen gerade auf eine Person, die eine weiße Kappe trug und sich mit einigen Herrn unterhielt. Nach seinem wichtigen Aussehen hielt sie diesen Herrn für den Stationsvorstand, und furchtsam redete sie ihn an, ihre verhängnisvolle Lage ihm kundgebend. Der „Stationsvorstand“ schenkte der Schwester alle Aufmerksamkeit und versprach ihr, daß er alles recht besorgen wolle. Flugs wurde ein Wagen angeschoben, ein Beamter kam auf die Schwestern zu, und mit einem Kompliment für eine jede zeigte er ihnen ihre Plätze im Wagen erster Klasse. Die Nonne schrad zurück, sie hätten keine Billets erster Klasse. Das machte nichts, versicherte der Beamte der dann höflich Abschied nahm. Einige Zeit darauf hatte die Nonne mit einigen hervorragenden Persönlichkeiten eine Unterredung bezüglich der Eröffnung eines Klosters. Ein Herr, der dabei war, sagte auf einmal lächelnd: „Ich kenne Sie, Madame, Sie sind die Dame, die mit König Eduard sprach.“ „König Eduard“ sagte die Nonne, „ich habe noch

nie in meinem Leben König Eduard gesehen!“ „Verzeihen Sie, Madame, König Eduard war gerade seiner Jagd entflohen, als Sie auf dem Perron der Station zu Folkestone ihn baten, daß er für Sie einen neuen Wagen an den Zug anschließen möge.“

Was für eine Zeitung liebst Du?

Diese Frage — schreibt ein protestantisches Kirchenblatt — ist sehr berechtigt. Kommt es doch unzählige Male vor, daß Christenleute Zeitungen hatten, die in ein Christenhaus nicht passen. Man kann in gut christlichen Häusern Zeitungen antreffen, die dem Christentum kalt und gleichgültig gegenüberstehen, ja die gelegentlich auch Christentumsfeindliche Artikel bringen. Und wenn man weiter an die Schmutz- und Skandal-Geschichten denkt, welche vor Gericht verhandelt werden und die in vielen Blättern möglichst ausführlich berichtet werden, so muß man sich fragen: Wie können Eltern, denen das sittliche Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, solchen Blättern in ihrem Hause Einlaß gewähren, die doch auch ihre Kinder zu Gesicht bekommen! Es ist durchaus nicht gleichgültig, was für ein Blatt man liest. Die ganze Geistesrichtung und Weltanschauung, die in demselben zum Ausdruck kommt, geht allmählich auf die Leser über. Auf alle Fälle sehe ein christlicher Zeitungsleser darauf, daß ein christlicher Geist aus dem Blatt, das täglich ihm ins Haus gebracht wird, herausklingt. — Das sind sehr beachtenswerte Sätze.

Wie erreiche ich ein hohes Alter?

Ein Pariser Arzt stellt in einem französischen Blatte neun Punkte auf, durch deren Befolgung ein Mensch — von Unglücksfällen abgesehen — ein hohes, gesundes Alter erreichen könne. Er sagt:

1. Atme Tag und Nacht nur frische Luft ein;
2. Mache Dir jeden Tag Bewegung im Freien, entweder durch Gehen oder Arbeiten;
3. Iss und trinke mäßig und einfach. Genieße Wasser, Milch und Obst und halte dich von alkoholischen Getränken fern;
4. Stärke Dich durch tägliche kalte Abwaschungen und nimm einmal in der Woche ein kaltes Bad;
5. Trage weder zu schwere noch zu leichte Kleidung;
6. Berrichte bestimmte, regelmäßige Arbeit;
7. Böhne in einem trockenen, geräumigen Hause;
8. Nach der Arbeit suche Deine Erholung nicht in aufregenden Zerstreuungen. Die Mußestunden gehören der Familie. Die Nacht ist zum Schlafen da;
9. Bereide Dein Leben durch gute Taten.

Der
„ST. PETERS BOTE“
..... Nur \$1.00 für ein Jahr